

# GASTVORTRAG

**Prof. Dr. Juliane Brauer**

(Stiftung Universität Hildesheim)

## „Wir singen schon heute die Lieder von Morgen“ Zeitgefühle in der DDR

am Dienstag, 8.12.2020

16 Uhr c. t. per ZOOM-Meeting

(Interessierte Teilnehmer\*innen bitten wir, sich bis 8.12.2020, 14 Uhr per eMail im Sekretariat unter [patricia.hahn@ur.de](mailto:patricia.hahn@ur.de) anzumelden. Der entsprechende Link zum Zoom-Meeting wird dann zeitnah verschickt).



„Wir singen schon heute die Lieder von Morgen“, heißt es in einem populären Jugendlied 1964. Die DDR war ein Zukunftsstaat. In eigens neu komponierten Liedern sollten Pioniere und FDJler ihre glückliche neue Zukunft besingen: im Unterricht, auf Pioniernachmittagen oder Jugendfestivals. Der Staat setzte von Beginn an auf eine Erziehung von zukunftsorientierten Gefühlen, wie vor allem Heimatliebe, Patriotismus oder Vertrauen und versuchte genau dieses erwünschte Fühlen durch den gemeinschaftlichen Gesang zu erziehen.

Aber sozialistisches Hoffen und Sehnen waren alternativlos. Zukunftsgewissheit und Fortschrittgläubigkeit wurden in den 1970er Jahren abgelöst von Misstrauen und Enttäuschung über eine Jugend, die ihre eigenen Träume hatte.

In dem Vortrag wird die DDR als ein „Modernes Zeitregime“ beschrieben und dargestellt, wie Denken, Fühlen und Handeln der heranwachsenden Generationen mit und durch das Singen entsprechender Lieder verinnerlicht werden sollte.